



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neun-Tägige Andacht Zu dem Heiligen Stanislao Koska Auß der Gesellschaft Jesu

Smackers, Theodor

Cöllen, 1727

Gebett auß dem H. Stanislai Leben genommen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54843)

Reinigkeit/ denen lauen / unbeständig
gen und sündlichen Seelen mitgetheilt
werde; jener Seelen/ sprich ich/ welche
nur schwere Sünden fürchten / welche
alles zulassen/ so sie nur dünckel/ nit eine
tödliche Wunden der Keuschheit zu ma-
chen? Du hättest schon längst keine
Feind mehr/ wan du recht gebettet / und
gestritten hättest.

Bette 10. Vater/ und Ave/ und 10.
Gloria zur Gedächtnuß der 10. Mona-
chen/ so der Heil. Stanislaus zu Rom in
dem Novitiat zugebracht hat.

Sonderbahres Gebett

Auß dessen heiligem Leben genom-
men.

Seligster Stanislæe, zart- geliebte-
ster Freund/ und Kind Gottes/ auß-
erlesener Spiegel aller Güt angenehm-
sten Tugend/ und Heiligkeit / mit einer
demüthigen Ehrerbietigkeit verehere ich
dich / und erfreue mich herzlich ab der
vortrefflichen Hochheit deiner Glory
und grossen Wunderthätigkeit. Zumah-
len aber auch auß sonderlichem Antrieb
meines herzlichen Vertrauens zu dem
Werth deiner mildreichen hoch-ergeblich-

Wen Vorbitt bey dem allmächtigen Gott
ruffe ich dich an / und mit Begierd mei-
nes möglichsten Eiffers / bitte ich durch
Deine Unschuld / und unversehrte
Jungfräuliche Reinigkeit / erlange mir
bey dem göttlichen Gnaden-Thron ein
unbeflecktes Gewissen / und wahre Rei-
nigkeit des Herzens. Durch deine ins-
brünstige Andacht gegen Gott / und sei-
ner / wie auch deiner allerhochwerthesten
Mutter Maria / erhalte mir eine grosse
innigliche Lieb / und Eiffer der rechten
wahren Andacht in allen göttlichen
Diensten. Durch die größte und höchste
Gnaden / so du von dem allerheiligsten
Sacrament des Altars wunderbarlich em-
pfangen / bitte vor mich / daß ich dessen
heiligsten Geheimnuß kräftigste Wür-
kungen in meiner Seel die Zeit meines
Lebens vielfältig / sonderlich aber gegen
meinem Absterben genießten möge. Durch
deine unüberwindliche Gedult in aller
Verfolgung und Widerwärtigkeit / auch
beständige Abtödtung- und Casteyung
deines unschuldigen Leibs / erlange mir
eine standhafte Gedult in aller Trüb-
sal / wie auch samdt Verachtung aller
zeitlichen / schädlichen Gelüsten der
weltli-

weltlichen Freuden/und Eitelkeiten/ eine wahre Bußfertigkeit über meine begangene Sünden / durch alle andere deine willfältige auferlesenste schönste Tugenten. Erlange mir alle nothwendige / in meinem Beruff/ und Stand-gemässe Tugenten/ und heilige Übungen / endlichen durch dein gross:ß Vermögen bey Gott / und durch die von ihm: dir ertheilte Wunderthätigkeit/ bitte ich dich / erlange mir alles / was nach dem göttlichen Willen meiner Seel / und meinem Leib nothwendig/ geziemlich / und denen göttlichen Augen wohlgefällig seyn mag / biß ich auch durch dein Vorditt nach Vorkündigung meines Zeit-Lebens / zu dir in die ewige Freud / und Glückseligkeit aufgenommen werde. Entzwischen aber bitte ich dich umb diese N. N. Gnad/ wan es zu der Ehr Gottes / und meiner Seelen Seeligkeit gereichet / Amen.

II.

Von dem heiligen Mess
Opffer.

F. Wie solt man anheut mit Undacht der heiligen Mess bewohnen

H 5

N. Wan

A. Wan die bey der heiligen Mess verzeichnete Gebetter nit haben außgelangt/ so verrichte anjcho dieselbe / und widerhole die ührige. Was deine Geschäften/ das Mittagmahl/ und andere Sachen anbelangt/ so verrichte alles zur grösserer Ehr Gottes. Vergesse nit vor und nach dem Tisch zu betten.

III.

Von den Tag-Zeiten.

F. Soll man Nachmittags wider in die Kirch gehen?

A. Zum wenigsten einmahl/ man kan in dieser Sach nit leicht zu viel thun / je öffter das Gebett/ das Anflehen / und Betten widerholt wird / je geschwinder erlangt man die begehrte Gnad. Ube dich in der am Donnerstag vorgeschriebenen Weis / das hochwürdigste Sacrament des Altars zu besuchen.

IV.

Von dem Nacht-Gebett/ und Erforschung des Gewissens.

Verrichte es / wie am ersten Tag gezeichnet.

* *

Der